

# かわら版

Kawaraban



Mai/Juni 2025 年 05/06 月

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Liebe Mitglieder der DJG Berlin, liebe Freunde Japans!

Ich hoffe Sie konnten frohe Ostertage und eine schöne Sakura erleben! In einer Zeit vielfacher Unsicherheiten, mit schwerwiegenden politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, ist es wichtig, auch einmal eine weitere Perspektive einzunehmen: die Dinge *sub specie aeternitatis* zu betrachten, oder sich einfach der scheinbar kurzlebigen und doch zeitlosen Schönheit der Kirschblüte hinzugeben. Mit den Worten eines Haiku gesagt:

Kirschblüten fallen  
auf ein blutiges Schlachtfeld,  
und doch keimt Hoffnung.

Eine solche pauschal optimistische Botschaft anzunehmen mag schwer fallen, jährt sich doch in dieser Zeit zum achtzigsten Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa und der Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki. Aber es gibt doch auch viel Gutes und Ermutigendes. Deutschland und Japan sind heute so enge Partner wie nie zuvor, Partner für Frieden, Freiheit und Sicherheit. Das Engagement unserer Länder spielt im globalen Kontext eine immer wichtigere Rolle.

Zuversicht und viele gute Anregungen erfahren wir nicht zuletzt aus der Beschäftigung mit der Kultur und Tradition unserer Freunde und Partner, ebenso aber aus ihrem Blick auf unser Land. Echter Kulturaustausch ist niemals eine Einbahnstraße und nicht nur Präsentation des Eigenen. Auch die Eröffnung der Expo 2025 in Osaka am 13. April war ein positives Zeichen des Aufbruchs, soll doch die ganze Weltausstellung dem Ziel dienen, neue Perspektiven für unser Leben aufzuzeigen – getreu dem Expo-Motto *Designing Future Society for our Lives*.

Wir werden die Expo auch aus der Ferne mit Interesse verfolgen. Unser DJG-Programm folgt aber eigenen Themen und Schwerpunkten. Nutzen Sie die Angebote und bleiben Sie uns treu!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Martin Eberts

Titelbild: Silberner Pavillion in Kyoto, @, Katrin-Susanne Schmidt

**Impressum:**

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.  
Präsident: Martin Eberts  
Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889  
**Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr**  
E-Mail: [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) Web: [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de)

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)  
Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier  
Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden  
Layout und Design: Yasemin Ünver

SPARKASSE BERLIN                      Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.  
IBAN    DE 96 1005 0000 0191 1681 57

## Katsutoshi Yuasa: IMAGEMAKER

Neben der Eröffnung der Soloausstellung „Imagemaker“ des Holzschnittkünstlers Katsutoshi Yuasa am 29. April, welche die beeindruckende Reliefdrucktechnik des Künstlers zeigt, veranstaltet die BBA Gallery auch eine Künstlerführung am 2. Mai um 12 Uhr. Yuasas Arbeit übersteigt die konventionelle Rolle des Drucks als bloße Reproduktion und erhebt sie zu einem ausgeprägten Bildmedium.

Er stellt den relativen Mangel an kritischem Diskurs über Print im Vergleich zu Fotografie und Malerei in Frage, was darauf hindeutet, dass dies aus dem wahrgenommenen Fehlen einer inhärenten Philosophie stammt. Seine Drucke, täuschend auf den ersten Blick fotografisch, sind das Ergebnis eines intensiv mühsamen und



"umgekehrten technischen" Prozesses. Diese absichtliche Verlangsamung der Bilderstellung lädt zu einer Betrachtung unserer Beziehung zu Zeit und Natur und zur Flut digitaler und physischer Bilder, die unsere Welt sättigen.

Letztendlich spiegelt seine Arbeit die prekäre Beziehung der Menschheit zur Natur und die dringende Notwendigkeit wider, unser Vermächtnis für zukünftige Generationen zu betrachten. Durch seine meisterhaften Holzschnitte untersucht Yuasa Themen wie Ausgewogenheit und Umweltbewusstsein, was die Zuschauer dazu veranlasst, unsere Auswirkungen auf die natürliche Welt zu überdenken.

**Wir haben eine Kuratoren-Führung für Sie organisiert:**

**Zeit: Dienstag, 10.06.2025, 17.00 Uhr**

**Ort: BBA Gallery, Köpenicker Str. 96, 10179 Berlin**

**Anmeldung: <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>**

## Gemeinsamer Restaurantbesuch im Roji Pankow



Unser Mitglied Dr. Oliver Redsch ist unserem Aufruf gefolgt und lädt Sie diesmal zu einem Restaurantbesuch nach Pankow ein. Gelegen direkt gegenüber des Rathauses Pankow liegt die japanische Izakaya „Roji“, die er für Freitag, den 13. Juni um 18 Uhr für uns reserviert hat. Angeboten werden neben Sushi auch andere Gerichte der japanischen Küche. Das Ambiente des Lokals wirkt authentisch japanisch und auch die Bewertung der Speisen auf der Webseite des Lokals haben überzeugt.



@ HP des Restaurants Roji

**Zeit: Freitag, den 13.06.2025 um 18.00 Uhr**

**Ort: Restaurant Roji, Mühlenstr. 1, 13187 Berlin**

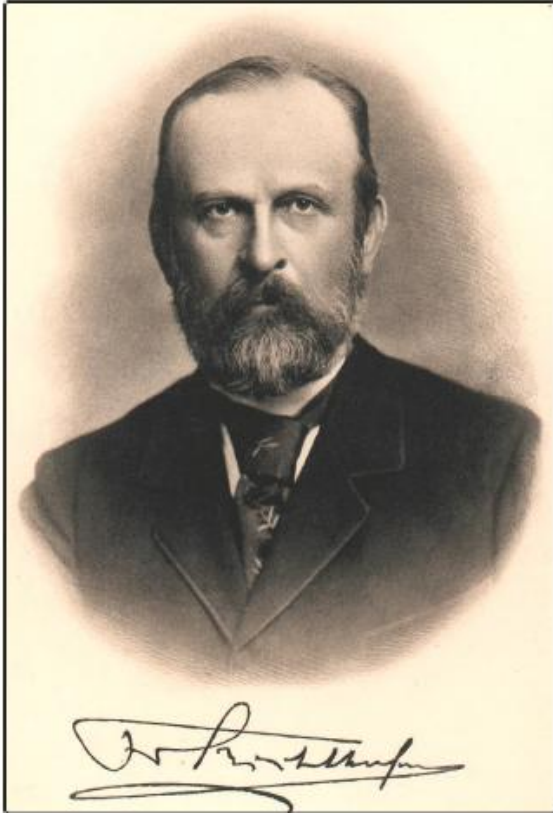
<https://pankow.roji-berlin.de/>

**Anmeldung: <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>**

**Ferdinand von Richthofens »Tagebücher aus Japan«. Im Land der Jakunins, Lonins und Gangiros 1860/61 und 1870/71**

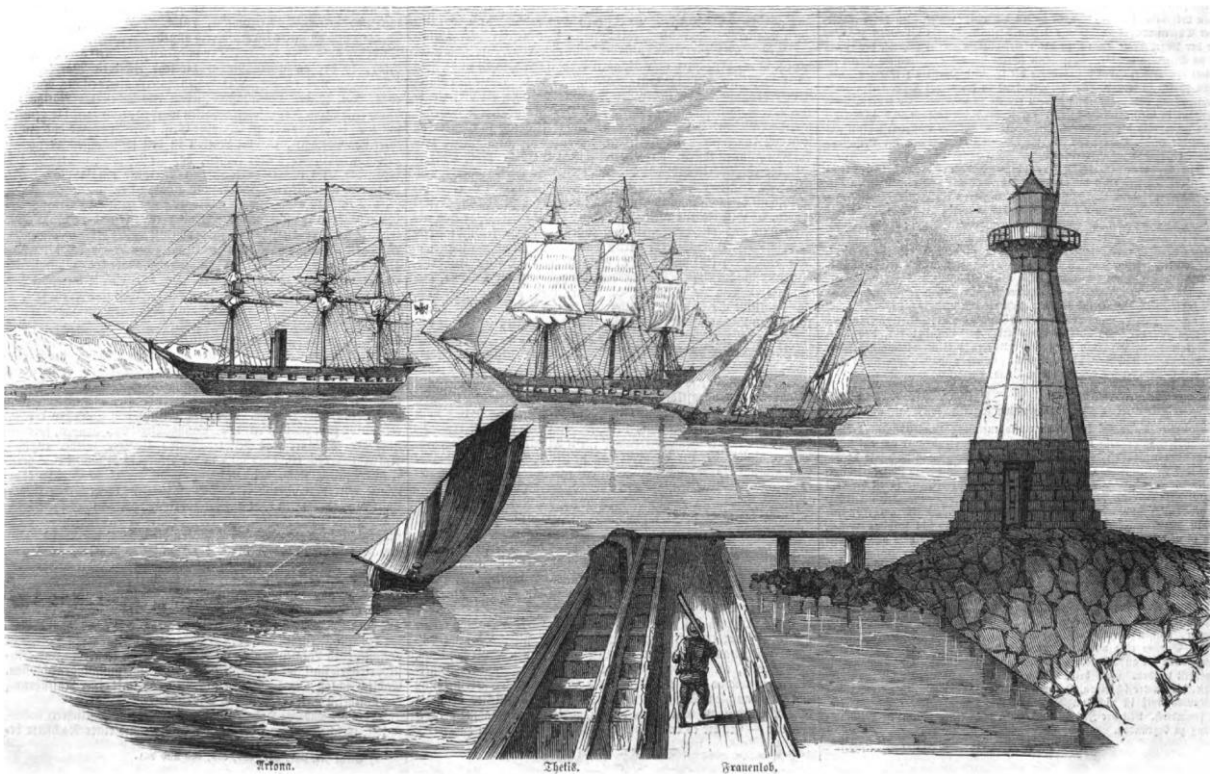
Vortrag von Dr. Matthias Koch mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion.

『フェルディナント・フォン・リヒトホーフエン 男爵日本滞在記』



Ferdinand von Richthofen (1833–1905) ist weltweit allgemein bekannt für die vorgebliche Wortprägung „Seidenstraße“. Er ist zudem bekannt für sein mehrbändiges, zu Lebzeiten unvollendetes Hauptwerk *China. Ergebnisse eigener Reisen und darauf gegründeter Studien* (1877, 1882, 1883, 1885, 1911 und 1912) und seine »Tagebücher aus China« (2 Bde., 1907), die man als gebundenes Buch oder Digitalisat leicht einsehen kann. Nur wenigen Historikern, Geographen und Japanologen sind dagegen Ferdinand von Richthofens »Tagebücher aus Japan« (1912) bekannt, weil es das Werk weltweit fast gar nicht mehr in papierener

sowie noch gar nicht in digitaler Form gibt. Richthofen nahm als Nepote seines Oheims sowie als Geologe an der preußischen Ostasienexpedition (1859–1862) teil. Sie gab einen Vorgeschmack auf die in Konkurrenz mit anderen Wirtschafts- und Militärmächten vom Königreich Preußen angestrebte deutsche »Weltgeltung« als wachsende, wohlhabender und mächtiger werdende Welthandelsnation und Seemacht, das nahende kolonial(istisch)e Zeitalter (1884–1914) und den dem »Deutschthum« gebührenden, schlicht und einfach zustehenden »Platz an der Sonne«. Der Vortragende hat sich vorgenommen, Richthofens »Tagebücher aus Japan« mit erhellenden Erläuterungen in Fußnoten, einem Glossar und umfangreichen Gesamtindex neu herauszugeben. Der Vortrag ist gedacht als ein *Teaser* zu Wesen, Werk und Wirken Richthofens und das möglicherweise noch im Jahr 2025 erscheinende gleichnamige Buch *Ferdinand von Richthofens »Tagebücher aus Japan«. Im Land der Jakunins, Lonins und Gangiros 1860/61 und 1870/71.*



*„Mit solcher Öffentlichkeit und Ungeniertheit hatten wir das Hurenwesen nie betreiben sehen (...). Was Paris, Hamburg, Neapel und Bukarest bieten, ist dagegen ein geheimes und verschlossenes Treiben.“*  
(Tagebücher aus Japan, 22.10.1860)

*„Von Geologie haben die Japaner nicht den entferntesten Begriff.“*  
(Tagebücher aus Japan, 10.01.1861)

*„Leider ist die Erde klein; es gibt nichts mehr zu entdecken.“*  
(Ferdinand von Richthofen an seinen schwedischen  
Lieblingsschüler Sven Hedin, Brief vom 12.12.1898)

**Zeit: Dienstag, 17. Juni 2025, 18:00 – 19:30 Uhr**

**Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Straße 2,  
14195 Berlin**

**Anmeldung: <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>**

## Führung durch die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau YOKO ONO -MUSIC OF THE MIND



Yoko Ono war ihrer Zeit voraus – und hat mit ihrer künstlerischen Arbeit seit den 1950er Jahren Kunst, Musik und politischen Aktivismus entscheidend geprägt. Mit der großen Einzelausstellung *YOKO ONO: MUSIC OF THE MIND* würdigt der Gropius Bau das wegweisende Schaffen der Künstlerin.

Im ersten Obergeschoss und Lichthof des Gropius Bau vereint die Ausstellung mehr als 200 Arbeiten aus sieben Jahrzehnten und beleuchtet Onos radikalen Ansatz in Bezug auf Sprache, Kunst und Partizipation, der bis in die Gegenwart hineinwirkt. *YOKO ONO: MUSIC OF THE MIND* spannt den Bogen von Onos sogenannten Instruktionen – schriftlichen Handlungsanleitungen, die dazu einladen, sich ein Werk vorzustellen, es zu erleben, zu erschaffen oder zu vollenden – über Installationen und Performances bis zu Filmen, Musik und Fotografien. Besucher können Onos Anleitungen an verschiedenen Stellen in die Tat umzusetzen: So sind sie bei „*Painting to Shake Hands* (1961/2025) dazu eingeladen, anderen Menschen die Hand zu schütteln, oder können bei *Shadow Piece* (1963/2025) den eigenen Schatten zum Teil einer Malerei werden lassen.

Wir haben für Sie eine Führung im Martin-Gropius-Bau organisiert.

### **Führung für Mitglieder der DJG Berlin im Martin Gropius Bau:**

**Termin:** Freitag, 4.7.25 um 16.30 Uhr (die Ausstellung ist bis um 19 Uhr geöffnet)

**Eintritt:** 15 € / ermäßigt 10 € (die Führungsgebühr von 90 Euro wird durch die DJG übernommen!)

**Ort:** Martin-Gropius-Bau, Niederkirchner Str. 7, 10963 Berlin

**Anmeldungen:** <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

## Weitere Yoko Ono Ausstellungen in Berlin

Im kostenfrei zugänglichen Lichthof des Gropius Bau ist neben einem Banner aus Onos fortlaufender Kampagne *PEACE is POWER*“ (2017/2025) die Installation *Wish Tree for Berlin* (1996/2025) zu sehen.

Anlässlich von *YOKO ONO: MUSIC OF THE MIND* zeigt die Neue Nationalgalerie vom 11. April bis 14. September 2025 *“YOKO ONO: DREAM TOGETHER“*. Zeitgleich präsentiert der Neue Berliner Kunstverein vom 2. März bis 31. August 2025 im Rahmen der n.b.k. Billboard-Reihe das Werk *„TOUCH“* von Yoko Ono.

## Open Monday im JDZB

An jedem ersten Montag im Monat haben Japan- und Deutschland-Interessierte die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen, unsere Ausstellung sowie Bibliothek zu besuchen und das JDZB besser kennenzulernen. Am 5. Mai ist der Open Monday passend zum Kodomo no Hi (Kinderfest) den jüngeren Besucherinnen und Besuchern gewidmet: Beginn ist dieses Mal schon um 15 Uhr, und es werden Workshops (Origami), Spiele, Kalligrafie und auch ein Japanisch-Sprachkurs für Kinder angeboten. In der Info Lounge werden japanische und deutsche Kinderbücher vorgelesen. Außerdem zeigen wir aktuell auch die Gewinnerarbeiten des *„Watashi no Doitsu (Mein Deutschland)“-*Malwettbewerbs, der seit 2007 jährlich von der Deutschen Botschaft in Japan veranstaltet wird. Inspiriert davon wird es auch eine Malaktion geben, bei der die Kinder *„Watashi no Nihon (Mein Japan)“*, also ihre Vorstellung von Japan, malen können.

Es gibt die Gelegenheit die laufende Ausstellung *„Expo-Dialoge: Japan und Deutschland - Gestern, heute, morgen“* anzusehen, einen Foodcourt, eine deutsch-japanische *„Tandem Talk Corner“*, Workshops des Ikebana International Berlin e.V. sowie Go und Karuta arrangiert von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Am 7.7. wird die DJG Berlin mit einem Tanabata-Workshop für Kinder und Jugendliche dabei sein.

**Termin:** Montag, den 05.05.2025 ab 15 Uhr

**Ort:** JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

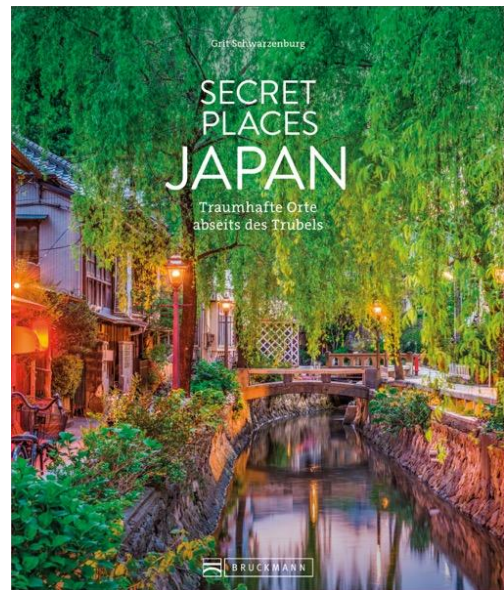


|   |   |
|---|---|
|  <p><i>Exklusiver Haiku Verlag</i><br/>mit Veröffentlichungen<br/>aus den Bereichen Dichtung,<br/>Ratgeber &amp; Fachbuch<br/>&gt; mit eigenem Shop<br/><a href="http://www.rotkiefen-verlag.de">www.rotkiefen-verlag.de</a></p>  <p>MONOGRAFIEN • ANTHOLOGIEN • HEFTREIHE • KALENDER</p> | <p>TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN</p>  <p>Import von Tee &amp; Teeartikeln</p> <p>Tel.: (030) 45199540<br/>Fax: (030) 45199542<br/>Email: <a href="mailto:BWohlleben@chasen.de">BWohlleben@chasen.de</a><br/>Web: <a href="http://www.chasen.de">www.chasen.de</a></p> |
|  <p><b>HOTEI JAPAN REISEN</b></p> <p><a href="http://www.hotei-japan-reisen.de">www.hotei-japan-reisen.de</a><br/>Japan Rund- und Individualreisen<br/>Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394</p>  | <p>Ihr persönlicher Reiseveranstalter<br/>Japan • Südafrika • USA</p>  <p><b>ZENTOURS</b><br/>Breitenbachplatz 17/19<br/>14195 Berlin<br/>Tel.: 030 23 63 53 53<br/>Fax: 030 23 63 53 54<br/><a href="http://www.zentours.de">www.zentours.de</a></p>               |
| <p>NIHON MONO - Japan im Glas und auf dem Teller</p> <p><a href="mailto:info@nihon-mono.com">info@nihon-mono.com</a><br/><a href="http://www.nihon-mono.com">www.nihon-mono.com</a><br/>Potsdamer Straße 93<br/>10785 Berlin</p>  |    |
|  <p><b>Tenshinshō-den<br/>Katori Shintō-Ryū:</b><br/>Kōshinkan Dōjō<br/>Traditionelle japanische<br/>Schwertkampfkunst<br/>Mo, Mi &amp; Fr<br/>19:00 - 20:30<br/>Belziger Str. 25<br/>10823 Berlin</p>  <p>皇神館<br/><a href="http://www.katoriberlin.org">www.katoriberlin.org</a></p> |  <p>Premium-Sake<br/>aus Japan.<br/>Braukunst aus<br/>Wasser und Reis.<br/>Sonst nichts.</p> <hr/> <p>SAKE KONTOR <a href="http://www.sake-kontor.de">www.sake-kontor.de</a><br/>Markgrafendamm 34, 10245 Berlin Friedrichshain</p>                                |

## „Secret Places Japan - Traumhafte Orte abseits des Trubels“ von Grit Schwarzenburg

Japans Tourismuszahlen haben im letzten Jahr eine neue Rekordzahl erreicht. Ca. 36,9 Mio Ausländer haben Japan besucht, dabei sind besonders die Zahlen der Besucher aus China, Südkorea, Singapur, Hong Kong in den Jahren nach der Corona-Pandemie stark gestiegen. Aber auch bei deutschen Touristen ist Japan „in“, das japanische Fremdenverkehrsamt meldet auch hier steigende Zahlen. Die meisten von ihnen wählen die klassischen Reiseziele: Tokio, Kyoto oder die Gegend rund um den Fuji-san. Das führt besonders in den beiden Hauptreisezeiten im Frühjahr und im Herbst zu einem „Overtourism“ bei den beliebtesten Sehenswürdigkeiten. Ich selbst habe den Besucherandrang in diesem April am Fushimi-Schrein und dem goldenen Pavillion in Kyoto erlebt- fast ein Alptraum.

Das Buch „Secret Places Japan-Traumhafte Orte abseits des Trubels“, geschrieben und reich illustriert von der Berliner Journalistin Grit Schwarzenburg, zeigt Alternativen dazu auf. Geordnet nach den vier Hauptinseln und Okinawa führt sie uns an Orte, die jenseits der Touristenströme liegen und gerade deshalb einen Besuch lohnen. Auch wenn man nicht sofort nach Japan reist, kann man beim Durchblättern dieses schönen Bandes ins Träumen kommen.

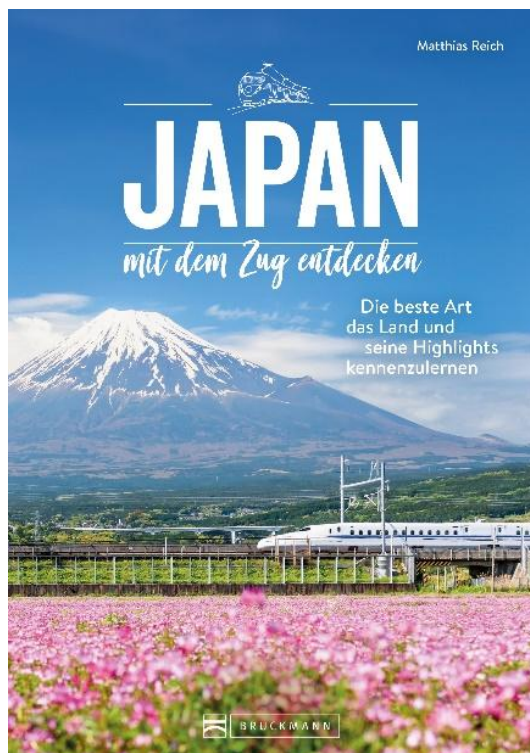


192 Seiten, ca. 220 Abb., Format 22,5 x 27,1 cm, Hardcover,  
ISBN: 978-3-7343-2757-5, 32,99 €

**„Japan mit dem Zug entdecken - Die beste Art das Land und seine Highlights kennenzulernen“  
von Matthias Reich**

Der Autor Matthias Reich beschreibt in seinem Anfang Mai erscheinendem Buch, die Möglichkeit Japan auf ganz andere Weise zu erkunden. Das Buch „Japan mit dem Zug entdecken“ zeigt, dass eine Zugreise in Japan weit mehr ist als nur eine Möglichkeit, von A nach B zu kommen. Von dem legendären Shinkansen, über die japanischen Alpen mit der Hida-Bahn bis zur spektakuläre Küstenstrecke entlang der Noto-Halbinsel, liefert das Buch 30 einzigartige Zugrouten durch Japan. Außerdem zeigt das Werk die Highlights und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecken und gibt detaillierte Infos zu Zugtypen, Strecken und Fahrplänen in Japan.

Japan ist ein Land voller Kontraste und faszinierender Landschaften – und mit dem Zug lässt sich all das auf einzigartige Weise entdecken.



Über den Autor: Matthias Reich arbeitet seit mehr als 10 Jahren als Geschäftsführer einer IT-Firma in Japan. Seit über 15 Jahren schreibt er an einer ausführlichen Webseite über seine Wahlheimat sowie für japanbezogene Magazine. Sein erstes Buch (Japan - ein modernes Lesebuch) erschien im Jahr 2012.

224 Seiten, ca. 230 Abb., Format 16,5 x 23,5 cm

Klappenbroschur mit Fadenheftung

ISBN: 978-3-7343-3186-2, Preis: 22,99 €

## „Art Beyond Boundaries“ – eine internationale Sumi-e Ausstellung

„Sumi“ heißt übersetzt schwarze Tusche und „e“ bedeutet sowohl Weg als auch Malerei. Die Tuschmalerei des freien Stils besteht meist aus kraftvollen, jagenden, schnell hingeworfenen Strichen. In ihr drückt sich der Zen-Glaube aus, dass Erleuchtung mit der Geschwindigkeit eines Blitzes kommen kann. Was angedeutet und weggelassen wird, ist oft wichtiger und ausdrucksvoller als das Gemalte. Die Sparsamkeit der Mittel, das Zurückführen auf das Wesentliche ist das Herz der Sumi-e Malerei.

Die japanische Tuschmalerei ist die im Tun sehr eindringlich zu erlebende Form der Konzentration auf das Wesentliche in der Leere eines weißen Blattes. Beim „Weg der schwarzen Tusche“ handelt es sich nicht um Malerei im Sinn des Wortes, sondern eher um eine „Skizze in Schwarz und Weiß“. In der Sumi-e-Zeichnung wird nur mit den wichtigsten Linien die Idee eines Objektes dargestellt. Der „Tanzende Pinsel“ führt jeden Strich schnell und sparsam aus. Kein Zögern, keine Änderung, keine Verbesserung – einmal ausgeführt, entzieht sich das Resultat jeder Manipulation. Ein Sumi-e Bild will nichts Besonderes darstellen, es existiert einfach.

Gemeinsam mit ihrer Studiengruppe präsentiert Meisterin Rita Böhm die in der internationalen Sumi-e Ausstellung „Art Beyond Boundaries“ 2025 in Tokyo ausgestellten Werke nun auch in Berlin.

### **VERNISSAGE**

Freitag, 09. Mai um 18 Uhr

Live-Demo mit Rita Böhm um 19 Uhr

### **FINISSAGE**

Sonntag, 01. Juni 14 — 20 Uhr

#### **ÖFFNUNGSZEITEN**

10.05. bis 01.06.2025. Samstag 12 — 20 Uhr, Sonntag 14 — 20 Uhr

Mittwoch 14 — 20 Uhr

**Ort:** SERBISCH-ORTHODOXE KIRCHE HL. SAVA

Ruppinerstr. 28, 13355 Berlin

## Ausflugstipp in die Oper nach Leipzig: Das Ballett „Die Mondprinzessin“

»Die Geschichte des Bambussammlers oder der Prinzessin Kaguya« ist die älteste märchenhaft-romantische Erzählung Japans und geht auf das Jahr 900 zurück. Bei seiner Arbeit entdeckt ein kinderloser Bambussammler ein Findelkind, das er gemeinsam mit seiner Frau wie sein eigenes Kind großzieht. Das strahlend schöne Kind ist als Geschenk des Mondes auf die Erde geschickt worden, und auch wenn ihre Schönheit mächtige Männer als Brautbewerber auf den Plan ruft: Kaguya ist die Prinzessin des Mondes und muss dorthin zurückkehren. Der französische Choreograph Martin Chaix ist kein Unbekannter in Leipzig. Von 2006 bis 2009 war er als Solist am Leipziger Ballett unter Paul Chalmer engagiert. Für »Die Mondprinzessin« erkundet Martin Chaix den Reichtum der japanischen Legende und erzählt eine Geschichte von Familie und Heimat, von Zugehörigkeit und Verpflichtungen in einer herausfordernden Welt. In der Rolle der Kaguya-Hime ist die japanische Tänzerin **Madoka Ishikawa** zu erleben.

**Weitere Vorstellungen:** 3.5., 6.6., 9.6., 13.6.2025

**Ort:** Opernhaus Leipzig, Augustusplatz 12, 04109 Leipzig

## Höhepunkte im Samurai-Museum

### Animekonzert: Scheeser Julia & Petra

**10. Mai ab 20:00**

Erlebt Petra Scheeser und Julia Scheeser live im Samurai Museum – in ganz besonderer Atmosphäre! Trefft die beiden anschließend persönlich, bei einer exklusiven Signierstunde! Tanzt mit uns zu bekannten Hits von Petra Scheeser aus Detective Conan, One Piece, DragonballZ, Pokémon, YuGiOh und vielen mehr! Auch Julia Scheeser dürfte vor allem den Disney-Fans ein Name sein – Sie ist die deutsche Singstimme von Belle in der Realverfilmung von Die Schöne und das Biest. Auch Jasmin in der Realverfilmung von Aladdin schenkt sie ihre Stimme. Sichert euch jetzt eure Tickets und seid dabei, wenn Anime-Herzen höherschlagen!

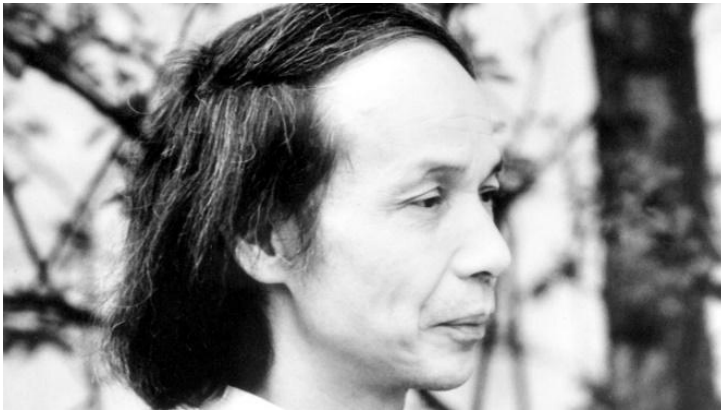
### Nō Theater Vorführung: Das Echo der Ahnen

**17. Mai ab 19:00**

Götter, Dämonen, Krieger, Mönche und poetische Genies – tauche ein in die magische Welt des Nō-Theaters, wo Geschichten von Schicksal und Erlösung zum Leben erwachen. Als älteste noch existierende Theaterkunst Japans wird Nō seit Jahrhunderten aufgeführt. An diesem besonderen Abend erlebst du die kraftvollsten Szenen, dargeboten von berühmten Künstlern aus Japan.

**Stille, Ton, Musik – Tōru Takemitsu zwischen japanischer Tradition und europäischer Moderne**

Konzert mit Lesung und Vortrag zu einem der bedeutendsten  
Komponisten von neuer Musik in Japan



**Tōru Takemitsu (1930–1996)**  
war einer der bedeutendsten  
Komponisten von neuer Musik  
in Japan. Aufgewachsen in  
einer Zeit des Umbruchs,  
zwischen starken Traditionen  
und neuen Reizen aus den  
USA und Europa, bildete er  
sich autodidaktisch aus zum

Komponisten westlicher Prägung. Berühmt geworden als Botschafter japanischer Klangwelten mit seinen *November steps* für Biwa, Shakuhachi und Orchester (1967), spiegelt sein Œuvre zugleich unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung mit europäischer Spätromantik, mit Impressionismus und Avantgarde bis hin zur Popmusik. Sein umfangreiches filmmusikalisches Schaffen gab zahlreichen großen Filmen des japanischen Kinos ihren charakteristischen Sound.

Wir würdigen damit nicht nur eine in der Musikwelt sehr bedeutende Persönlichkeit, sondern leisten auch einen berlinspezifischen Beitrag zum deutsch-japanischen Kulturaustausch und zur Pflege der Städtepartnerschaft mit Tokio, dem Lebensort des Komponisten.

**Rüdiger Albrecht, Markus Bandur und Rainer Schmusch**, die sich intensiv mit Takemitsu beschäftigt haben, führen in Werk und Leben des Komponisten ein. Sein Denken wird in einer Lesung aus neu aus dem Japanischen übersetzten Essays vorgestellt, begleitet von Aufführungen kammermusikalischer Werke aus verschiedenen Schaffensperioden.

**Veranstaltungsdatum:** Donnerstag, 19.06.2025, 18.00 Uhr

**Ort der Veranstaltung:** Musikinstrumenten-Museum, Curt-Sachs-Saal

**Eintritt:** 10 Euro

Mehr Informationen unter <https://www.simpk.de/ueber-uns/veranstaltungen/veranstaltungs-detailseite/veranstaltung/2025/06/19/stille-ton-musik-tooru-takemitsu-zwischen-japanischer-tradition-und-europaeischer-moderne.html>

### DJG – Deutsch – Japanisches Glück (Teil 3)

Ein Bericht unseres Mitglieds Jürgen Maeno, der mit seiner Familie in die kleine Stadt Nio auf Shikoku gezogen ist

Nun ist die Sakura-Blüte vorbei. Der kleine Öfen wird in den Keller gestellt und, wo es nötig ist, die Gazefenster ausgebessert.



Die vielen Insekten aus dem Haus fernzuhalten, wird zur täglichen Herausforderung. In den Gassen der Stadt duftet es wieder nach den unterschiedlichsten Räucherstäbchen. Die Bauern bestellen ihre Felder. Am Wegrand steht üppig das Gestrüpp. Frisches Grün in Bäumen spendet frohen Lebensmut. Zu dem Gesang der Vögel gesellen sich die ersten Rufe der Semi (Zikade). Dieses penetrante Zirpen - der Soundtrack der asiatischen Sommermonate. Mancherorts wehen die großen Koinobori (Karpfenfahne).

Sie geben der Landschaft noch bis zum 5. Mai den japanischen Stempel. Dann haben die Jungs ihren Feiertag. Nach der Golden Week wird die kalte Jahreszeit endgültig abgestreift sein und das große Schwitzen kann beginnen.

Das Leben in der japanischen Provinz ist schon quirlig. Jedes Wochenende gibt es im Umkreis von 20 Kilometern ein Festival: Burgfest, Kimonofest, Hafenfest, Strandfest, Modifest, Tanzfest, Firmenfeste und diverse Sport- und Stadtfeste. An diversen Ständen werden Leckereien angeboten. Da gibt es in Kagawa durchaus auch deutsche Qualitätswurst oder israelische Falafel. Mit Michael aus Jerusalem habe ich mich angefreundet. Besonders gefallen uns die letzten Programmpunkte auf den kleinen Bühnen. Freunde des Karaoke-Gesangs plärren ins Mikrofon. Unverzüglich leert sich das Gelände.

Ganz andere Töne gab es in unserer kleinen Stadt Nio. Aus Berlin brachte ich das Konzept der Open Stage in die kleine Kneipe „minna de brewery“ (Brauerei für alle). Also treffen sich 12 Musiker aus West-Kagawa, um sich gegenseitig ihr Programm vorzustellen. Den Opener macht die Irish-Folkband Olive Brand. Der Laden füllt sich. Vincent aus Charlottenburg, der ebenfalls letztes Jahr mit Frau und Kind nach Kagawa kam, bringt Michael vom Falafel-Foodtruck mit. Für die japanischen Musiker, bekommt ihr Auftritt unerwartet ein internationales Flair. Antonio aus Italien, 73 Jahre, greift sich meine Gitarre



und gibt zwei Evergreens. Mit ein paar Liebesliedern beende ich einen schönen Abend. Beseelt laufen wir durch unser pittoreskes Städtchen nach Hause. Die Wirklichkeit ist wieder realer als Fernsehen, Internet und Smartphone. Der Frühling ist da. Der Sommer kommt. Zeit rauszugehen. Zeit für die japanische Provinz.





**Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche 2025  
Austausch mit jungen ehrenamtlich engagierten Japanerinnen und  
Japanern  
Bewerbungsphase hat begonnen!**

Interessierst du dich für Japan und möchtest du das Land besuchen? Möchtest du junge japanische und deutsche Gleichgesinnte kennenlernen? Bist du nicht jünger als 18 und nicht älter als 26 Jahre alt und engagierst du dich ehrenamtlich? Dann bewirb dich für das Deutsch-Japanische Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche 2025!

Das erwartet dich:

Bei diesem 2-wöchigen Austauschprogramm steht das Thema „Gesellschaftliche Partizipation junger Menschen“ im Mittelpunkt. Du lernst in Japan interessierte, ehrenamtlich engagierte junge Japanerinnen und Japaner kennen und du kannst dich über Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation junger Menschen in Japan informieren. Ein dreitägiges Vorbereitungsseminar vermittelt dir und anderen jungen Ehrenamtlichen aus Deutschland erste Kenntnisse über Japan und Infos zum Programm.

Gefördert wird dieses Austauschprogramm im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) und aus Mitteln des japanischen Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft u. Technologie (MEXT).

**Die Ausschreibung, die Infos & FAQ zum Austauschprogramm (Teilnahmebedingungen) sowie das Bewerbungsformular (bitte alles genau durchlesen) findet ihr auf der JDZB-Homepage als Download:**

<https://jdzb.de/de/austauschprogramme/ehrenamtliche>

**BEWERBUNGSSCHLUSS** ist der 9. Mai 2025

Für Rückfragen steht Frau Makino (E-mail: HMakino@jdzb.de, Tel: 030-83907-193) gerne zur Verfügung.

## Vorstellung unserer neuen Praktikantin

Mein Name ist Ciara, und ich freue mich riesig, mich bei Ihnen als neue Praktikantin der DJG Berlin vorstellen zu können. Momentan studiere ich Japanologie, eine Entscheidung, die aus einer Mischung von Zufall und Faszination entstand. Ich hatte lange Zeit Japan nicht einmal auf dem Schirm, und fing erst in der Oberstufe an, mich für japanische (Populär-) Kultur und Geschichte zu interessieren. Mit dem Abschluss des Abiturs stellte sich nun die Frage, was soll ich als nächstes machen? Und schließlich habe ich die Japanstudien für mich entdeckt und einige der besten Freunde jemals kennengelernt!



In der Zeit, die ich selbst in Japan verbracht habe, habe ich mein Interesse für Mode und jegliche Subkulturen nur erweitert, allein die vielen Designershops in Harajuku und Shibuya sind ein Traum für alle diejenigen die Mode lieben – definitiv eine Empfehlung von mir!

Auch das Reisen an sich macht mir unfassbar viel Spaß, von Strand bis hin zu verschneiten Bergen: Es ist Traum von mir, in Japan Skifahren zu gehen. Ich hoffe darauf, diesen Traum im nächsten Winter verwirklichen zu können.



Neben meinen Japanstudien gibt es eine weitere Sache, die mir sehr wichtig ist - meine zwei Kätzchen! Muffin und Cookie sind meine zwei Schmusebabys

Neben dem Studium liebe ich es, neue Perspektiven zu entdecken, sei es durch Literatur, interkulturelle Begegnungen oder einfach spannende Gespräche. Daher freue ich mich darauf, in den kommenden Monaten Teil der DJG zu sein, mich mit Ihnen auszutauschen und gemeinsam noch tiefer in die japanisch-deutsche Freundschaft einzutauchen. Ich bin gespannt auf viele neue Begegnungen und Erfahrungen! ♡

## So ticken also die Japaner:innen! Ein Seminar zur japanischen Mentalität, Kultur, Sprache und Politikverständnis

In diesem Seminar werden die faszinierenden Unterschiede zwischen Japaner:innenn und Europäer:innenn hinsichtlich Mentalität, Alltagsverhalten, Religiosität, Denkweise und Lebensphilosophie anhand von vier spezifischen japanischen Themen "**Shinto, Omotenashi, Kotodama und Shuren**" beleuchtet.

Ihr Referent Takuro Okada ist in Osaka geboren und lebt seit 2009 in Deutschland. Er ist vielen unserer Mitglieder durch seine Vorträge für die DJG im JDZB bekannt. Neben seiner musikalischen Laufbahn als Cellist setzt er sich viel mit seiner Heimat und der japanischen Mentalität auseinander. Er hat auch für die DJG schon einige Seminare gehalten.

**Seminar-Organisation:** In der Teilnahmegebühr ist die Seminargebühr, Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer enthalten.

### **Ergänzt werden die Inhalte durch:**

- Sprach- und Vokabelübungen - eine kleine musikalische Kostprobe
- viel Austausch auch zwischen den Teilnehmern - Besuch eines Bonaigartens in Ferch

**Zeitraum:** von 04.08.2025 11:00 Uhr bis 08.08.2025 16:00 Uhr

Kursgebühren: 810 €

Bildungszeit: Ihr Arbeitsentgelt wird weitergezahlt, Sie tragen nur die Kosten für das Seminar und die Unterkunft.

**Ansprechpartnerin:** Franziska Ullrich (Tel. 033205 250020; E-Mail: ullrich@hvhs-seddinersee.de)

<https://www.hvhs-seddinersee.de/SOB/seminarDetails.php?seminarId=300de5a5-e122-4328-b7e7-da08556496d9>

|    |        |       |  |                             |
|----|--------|-------|--|-----------------------------|
| Mo | 05.05. | 18.00 | Beteiligung der DJG am Open Monday mit den Spielen „Go“ und „Karuta“   | JDZB                        |
| Di | 10.06. | 17.00 | Führung durch die Ausstellung des japanischen Holzschnittkünstlers Katsutoshi Yuasa „IMAGEMAKER“   | Bba gallery                 |
| Fr | 13.06. | 18.00 | Gemeinsamer Restaurantbesuch im „Roji“<br>Gastgeber: Dr. Oliver Redsch   | Mühlenstr. 1,<br>Bln-Pankow |
| Di | 17.06. | 18.00 | „Ferdinand von Richthofens »Tagebücher aus Japan«. Im Land der Jakunins, Lonins und Gangiros 1860/61 und 1870/71“<br>Vortrag von Dr. Matthias Koch mit anschließender Diskussion | JDZB                        |
| Fr | 04.07. | 16.30 | Führung durch die Ausstellung „Yoko Ohno – music of the mind“  | Martin-Gropius-Bau          |
| Mo | 07.07. | 16.30 | Beteiligung der DJG am „Open Monday“ mit einem Tanabata-Workshop für Kinder und Erwachsene   | JDZB                        |

***Schönste Zeit im Jahr,  
grüne, blühende Natur  
erfreut die Seele!***  
Haiku von Barbara Link

